

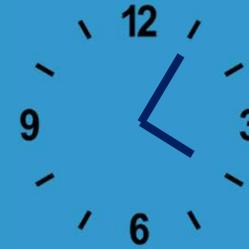


# Referat Öffentlichkeitsarbeit

## Distrikt Bayern-Ost (U)

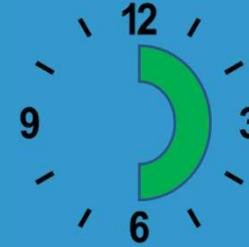
**Video Konferenz 10.4.2021 16:00**

# Öffentlichkeitsarbeit



- Rundspruch
- Rückblick : Zur Erinnerung nochmal „das Recht am Bild“
- Vortrag zum Thema Medien
  
- Erfahrungen, Kurze Info von Teilnehmern und Allgemeine Aussprache

# Rundspruch im Distrikt



1. Tagesordnungspunkt ist: Soll das alles so bleiben ?

„Wir“ sollen immer da sein. Jeden Dienstag, Jeden Donnerstag.  
Die Erwartungshaltung ist hoch - Die Resonanz nicht allzu hoch.

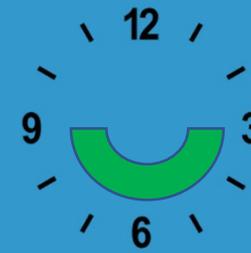
Der Urlaub ist manchmal problematisch, teils aus dem Hotelzimmer, teils vom Campingtisch. Das ist alles „irgendwie“ machbar – aber eben nicht immer.  
Aber lassen wir doch die Ausführenden zu Wort kommen !



Danach erst:

2. Tagesordnungspunkt ist: Ideen zur besseren technischen Verbreitung.

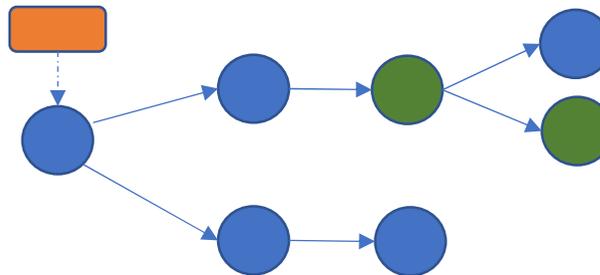
# Rundspruch im Distrikt



## Kritik 2018: „Wir wollen eine E-mail Liste“

Seit 2018 gibt es alle Rundsprüche auch alle Email Abruf und Verteilung.  
 Die Verteilung, das Internet /U , und die Verteilerlisten wurden dazu neu aufgesetzt.  
 Die Resonanz ist immer noch sehr gut.

## Neue Wünsche 2020:



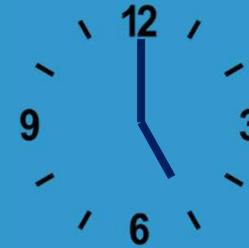
Offene Diskussion

- |                                |  |  |   |
|--------------------------------|--|--|---|
| <b>automatische Sprache</b>    | - Test erfolgreich, einfach zu machen. <b>Nur wer editiert</b> das ? |  |   |
| <b>Thema HF Anbindung</b>      | - nur für die 30 Min. des Rundspruchs ? Machbar ? Gewünscht?         |  | ✓ |
| <b>Echolink und Rundspruch</b> | - Störer mit Crossbandverlinkung, # Rautenpiraten / Quo vadis ?      |  | ✓ |
| <b>Rundspruch jede Woche ?</b> | - Keine Meldung, langweilig und trotzdem senden ?                    |  | ✓ |

Wünsche und Ideen vorhanden – wer macht das dann ?

**DARC e.V.**  
 Next: Umfrage

## Öffentlichkeitsarbeit im Verein



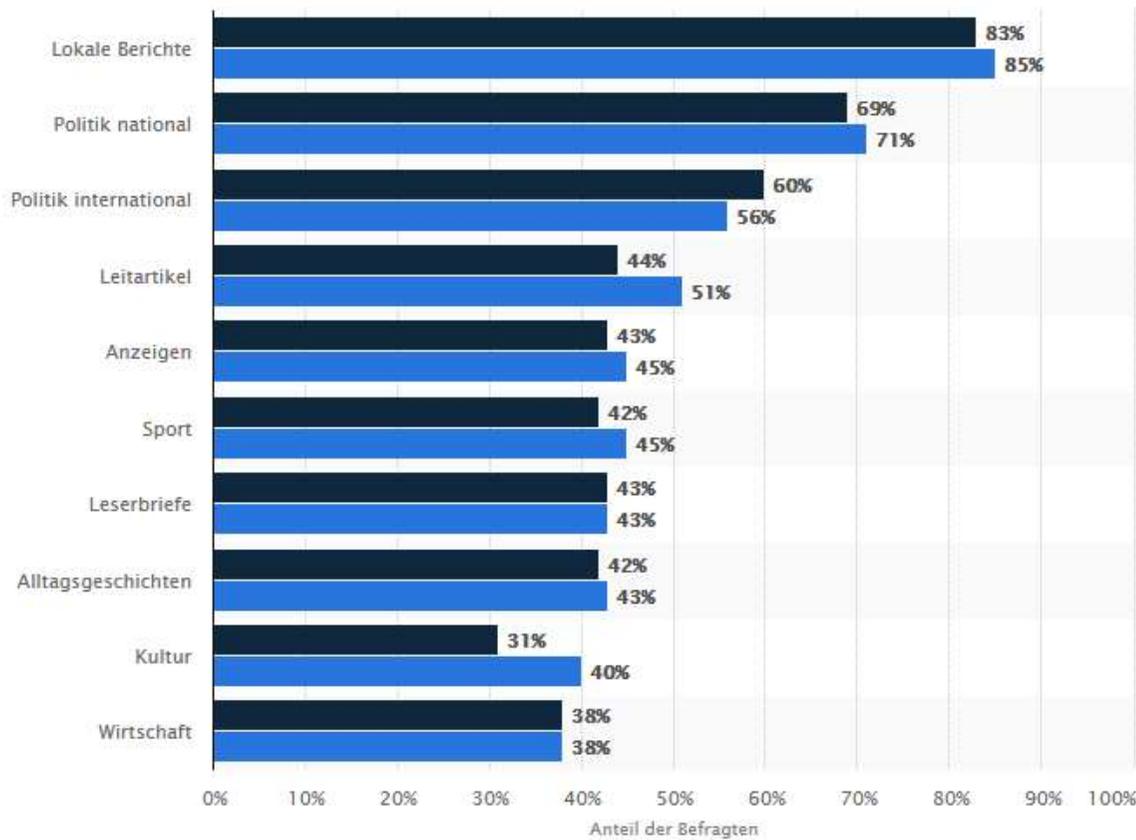
Medien Vortrag April 2021

Öffentlichkeitsarbeit Gerd Aßmann DL7GA

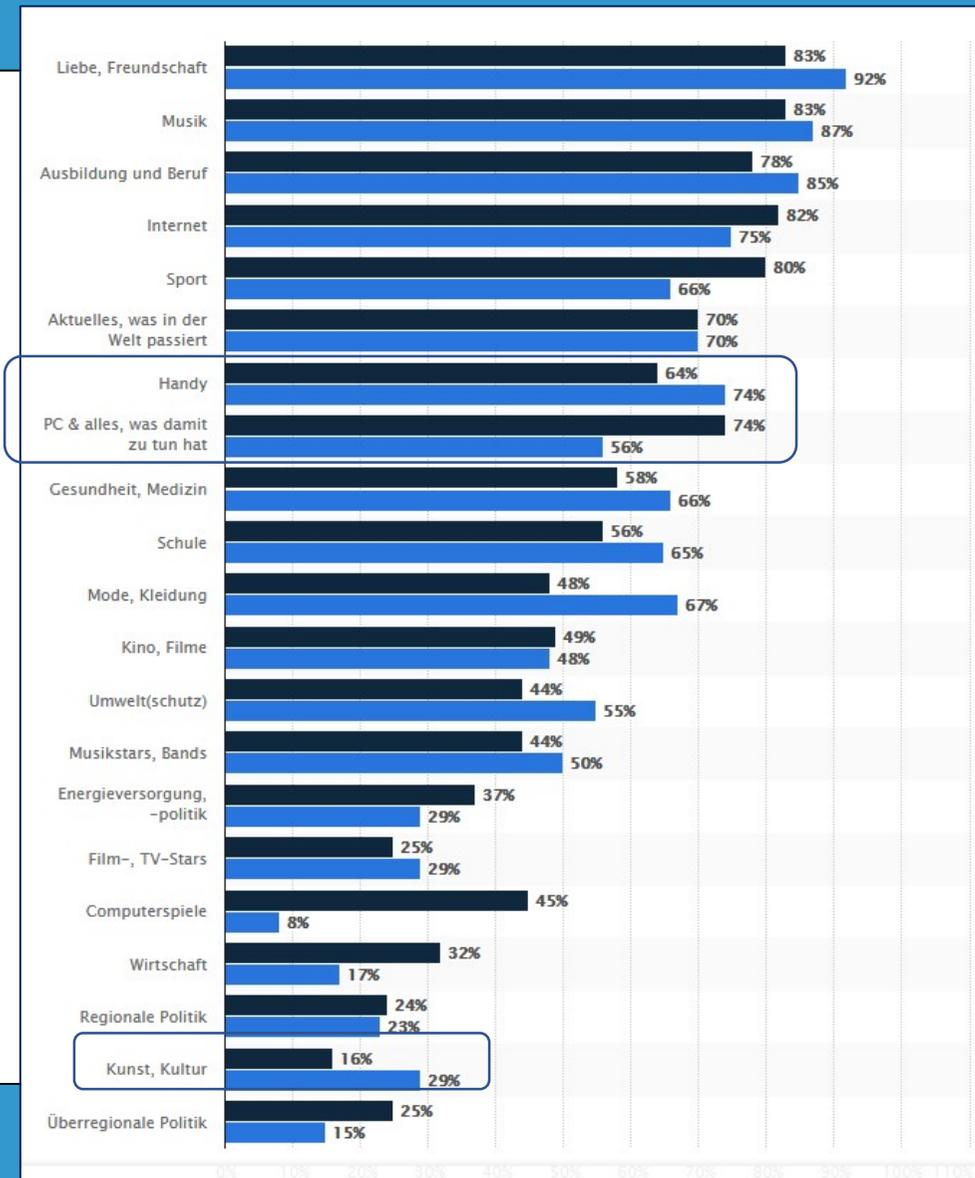
# Vereinsarbeit und Öffentlichkeit



## Was Leser in der Tageszeitung interessiert



# Was interessiert Jugendliche – eine Umfrage



## Mitglieder und Vereine



Die Angebote sind heute extrem vielfältig, wozu noch einem Verein beitreten ?

Das typische Mitglied ist „Kevin“

- 2 Kinder, verheiratet, keine Zeit, wenig Interesse
- beim Verein aus Gewohnheit und will bedient werden “aus Opaschowski“

### Kernaussagen 2019, Studien zur Vereinsarbeit

Vereine müssen sich damit abfinden, dass die Mitgliederzahl schwindet. Dennoch haben Vereine immer noch eine nützliche soziale Funktion und benötigen eine Kernmannschaft, die sich um die Vereinsbelange kümmert.

Das Geld der Vereine sollte gezielt denen zur Verfügung gestellt werden, die das Hobby auch aktiv pflegen. Dieser Aufruf geht an die OVV und den Distrikt.

# Aufmerksamkeit in der lokalen Presse

Das Vereinswesen ist ein typisches Thema für Lokaljournalismus.

Die Menschen wissen gern, was in ihrer Gegend los ist und welche Vereine dort aktiv sind. Wenn sich für euch und den Verein die Gelegenheit ergibt, in einer Lokalzeitung porträtiert zu werden, ist es immer sinnvoll, das **Thema Nachwuchs anzusprechen**. Es ist keine Schande, darauf zu verweisen, dass wir stets auf der Suche nach neuen Mitgliedern sind und sich jeder Interessent gern melden darf. Die Leser werden das Problem mit großer Wahrscheinlichkeit kennen und Verständnis zeigen.

Die Mitglieder sind die wichtigsten Pfeiler eines Vereins. Ohne sie kann die Organisation nicht bestehen und erst recht nicht aktiv sein. Das Thema Mitgliedergewinnung sollte daher allgegenwärtig sein und nie außer Acht gelassen werden. Auch wenn der Verein ausreichend Mitglieder hat, sollten Sie immer daran denken wie es in einigen Jahren weitergeht.

und noch etwas ... **der Amateurfunk MUSS sich verändern !**

## Die Presse Vorankündigung – nur ein Beispiel



 Mittelbayerische



### Treffen der Funkamateure in Velburg

Auch dieses Jahr findet ein Treffen der Funkamateure des Ortsverbands Parsberg statt. Die lizenzierten Funker treffen sich am Samstag den 6. Juni auf dem Herz Jesuberg in Parsberg. Die Stromversorgung für die weltweite Kommunikation vom gut gelegenen Berg in Velburg, wird auch dieses Jahr komplett autark über Solarstrom und Akkumulatoren erfolgen. Interessierte Besucher können jederzeit vorbei kommen und sich informieren. Das diesjährige Vorhaben ist ein UKW Contest für Verbindungen innerhalb Europa, sowie überregionale Aktionen auf Kurzwelle. Dieses Jahr werden für die Kleinen angehenden Funker auch Bastelaktionen "Radiobau" und Löten anstehen. Wir möchten auf diesem Weg auch alle ehemaligen CB Funker ansprechen und motivieren in den interessanten Bereich des Amateurfunks einzusteigen.

Meldet so etwas per Email an eure lokale Presse, kündigt an. Kurz und knapp !

DARC e.V.

# Die Macht der sozialen Medien

Wenn Vereine in sozialen Netzwerken aktiv sind, dann meist nur auf Facebook. Doch nicht nur dieser, sondern auch andere Kanäle bieten ein **großes Potential**, wenn es um das Werben neuer Vereinsmitglieder geht. Wenn Sie sich dafür entscheiden, die Macht der sozialen Medien zu nutzen, sollten Sie die folgenden Punkte beachten:

- Social Media-Aktivitäten kosten (viel) Zeit
- Es muss mindestens ein Vereinsmitglied geben, das die Verantwortung für die Aufgabe übernimmt
- Die sozialen Medien können auch gefährlich werden. Bsp. folgen
- soziale Netzwerke sind das ideale Sprachrohr für Vereine
- die Kanäle müssen regelmäßig mit Inhalten bespielt werden !
- Social Media darf ruhig auch Spaß machen





## Öffentlichkeitsarbeit - ein Auszug aus Youtube



### Svetlana Karlovska vor 4 Jahren

Danke für diese tolle detaillierte Erklärung. Ich selbst (auch wenn ich eine Frau bin) interessiere mich sehr für Amateurfunk und will unbedingt meine Zulassung bekommen. Hierzu sind Deine Videos SEHR hilfreich...sehr schön! Früher gab es so etwas wie Youtube nicht.... jetzt klicke ich mich rein und höre Dir zu. Two Thumbs up, boy!!! Thanks heaps! Sveta ;-)

### Hubert Huppe vor 1 Jahr (bearbeitet)

Was solln der Scheiß? Man muss echt ne Prüfung machen damit man man sich per Funkgerät unterhalten darf? Leckt mich, ich funke auch ohne! 1. Zu teuer 2. Muss nicht in meiner Nähe sein, warum müsste ich dann hunderte Kilometer dahin LAUFEN sollen? 3. Kann man überall Funkgeräte kaufen und vor allem 4. juckt es NIEMANDEN! <https://www.youtube.com/watch?v=VMAfg-6KkTk>

### Arthur Konze vor 1 Jahr

Auch ich konnte mir meine nicht schnell irgendwo abholen. Ich musste zunächst ein halbes Jahr hart dafür lernen und dann über 100km nach Dortmund kommen um dort die Prüfung zu machen. Dafür habe ich mich über den lokalen Ortsverband des DARC mit einem anderen Prüfling zusammengetan.

Provokationen wie "mich an die Gesetze zu halten ist zu anstrengend/teuer/sonstwas, und daher muss ich sie halt brechen" ziehen daher bei mir nicht. Wo eine Wille ist, da ist ein Weg.

### Vor 5 Jahren

Amateurfunker leben meist still und einsam am Ende einer Reihenhaussiedlung. Zu erkennen sind sie an dem maßlos übertriebenen Antennenwald auf ihrem Hausdach und den wütenden direkten Nachbarn die während der Ausübung des Hobbys von Amateurfunkern meist horizontale (bei Amateurfunkern mit der höchsten Lizenz auch vertikale) Streifen in der Tagesschau. Dies rührt von falsch eingestellten Nachbrennern zum Überbrücken von weltweiten Abständen der jeweiligen Schwarzfunker.

Einmal im Jahr kommen Amateurfunker zusammen um Bratwürste zu Grillen und um über ihre weitesten Funkverbindungen zu prahlen. Im wirklichen Leben sind Amateurfunker meist Busfahrer im Regionalen Verkehrsverbund.

Extrem und krass,  
dem muss man  
entgegen wirken!



DARC e.V.

# Öffentlichkeitsarbeit



## Welche Mittel stehen uns zur Verfügung:

- Pressemappe des DARC (online und gedruckt)
- Plakate – bestellen
- Flyer - wir haben einen schönen Distrikt Flyer
- Präsentationen
- Standardtexte
- Mitarbeiter der ÖA im Distrikt
- Vernetzen – man muss nicht alles selber machen



## Die Verteilung und Vermarktung:

- Druckpresse
- Lokal TV
- Veranstaltungen
- Webseiten
- soziale Medien



## Öffentlichkeitsarbeit im Verein



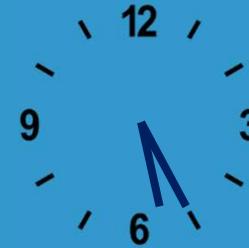
### Ereignisse die wir vermarkten können

- Weltamateurfunktag
- Outdoor Aktionen
- Aktionen mit Jugendlichen und Kindern
  
- Bericht von : Armin und Ela
- Bericht von Wolfgang: BOS Zusammenarbeit
- Bericht von Gerhard Franke



Wer es nicht selber machen möchte kann sich gerne an seinen OVV oder an mich wenden.

# Erfahrungen und Aktionen können jetzt hier vorgetragen werden



# Allgemeine Aussprache



Verabschiedung an alle und Vielen Dank !

Ich gebe zum Schluss das Wort an Peter Frank



# Amateurfunker kontaktieren Piratensender

Ortsverband des Deutschen Amateur-Radio-Clubs organisiert „Fieldday“ in Borg – und erlebt dabei eine kleine Sensation

**BORG (ham).** Es ist schon eine Sensation, die den Mitgliedern des Deutschen Amateur-Radio-Clubs (DARC), Ortsverband Walsrode, vergangenen Freitag bei ihrem Fieldday glückte: Mit ihrer 600 Watt starken Clubstation war es ihnen gelungen, Kontakt zu dem Seesender Radio Caroline aufzunehmen. Dieser war 1964 erstmals außerhalb der Drei-Meilen-Zone als britisches Privatradio auf Sendung gegangen. 1967 war es unter Strafe verboten worden, Kontakt von Landseite aufzunehmen und somit den Sender zu untersuchen. Seit August darf Radio Caroline wieder offiziell senden, und der Walsroder Club ist mit einer der ersten, die Kontakt aufgenommen



haben. Seit 2013 ist Jan-Henrik Preine der Vorsitzende. Selbst habe er mehr durch Zufall 1978 mit dem CB-Funk angefangen. Die Funkamateure vorbereiten. Von den Kenntnissen begeistert, studierte er Nachrichtentechnik und sorgt heute für die Funktionsfähigkeit der Stationen. Der Verein der am schiedlichsten kommen. Heimat in Borg

Der holländische Küstenfunk kann auch über den Computer erreicht werden. Die Lage am Schützenhaus sei nicht optimal, aber das Gelände sei sehr schön mit viel Platz. Ob Kontakt zu den anderen Stationen...



Beim Fieldday der Günzburger Funkamateure wurde ein Ballon mit Wettersonde gestartet. Gelandet ist der Sender dann in der Nähe von Gundelfingen. Foto: Lydia Schmalzer

## Funksignale aus dem Wetterballon

Amateurfunk Warum auf Fuchsjagd geht.

**Günzburg/Oxenbrenn** Großer Andrang herrschte am Computermonitor auf dem Sportplatz Oxenbrenn, nachdem sich der Ballon mit angehängter Wettersonde in die Luft erhoben hatte: Bei ihrem Fieldday verfolgten die Funkamateure vom Ortsverband Günzburg des Deutschen Amateur-Radio-Club (DARC) gespannt die Flugbahn des kleinen Senders, der neben seiner aktuellen Position fortlaufend meteorologische Daten aus großer Höhe übermittelte. Nachdem der Ballon etwa 8000 Meter über der Erdoberfläche planmäßig geplatzt war, konnte die Sonde in der Nähe von Gundelfingen erfolgreich gepickt und geborgen werden. Funktechnische Versuche und die intensive Beschäftigung mit neuen Technologien bestimmen traditionell die Aktivität der Günzburger Funker. Mit den von Bernd Schuster bereitgestellten, leistungsfähigen Geräten und Antennen wurden zahlreiche Funkkontakte mit Stationen in fernen Ländern hergestellt. Im Gegensatz zu Mobilfunk und Internet erreichen die Kurzwellen der Amateure den weit entfernten Funkpartner auf direktem Weg, die Infrastruktur eines Kommunikationsnetzes.

## Technik, die begeistert

**FIELD DAY** Beim Ober-Ramstädter Amateur-Radio-Club können Kinder wieder lötten und funken

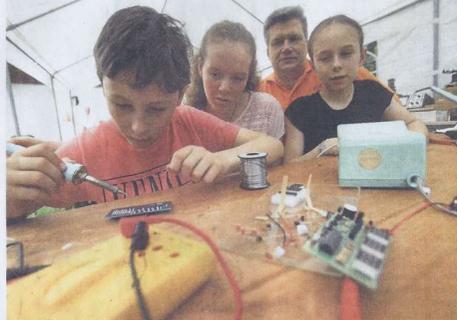
Von Miriam Gartlgruber

**OBER-RAMSTADT.** Julia tüftelt über einem Elektronikbausatz. Mit dem Lötkolben soll sie eine Platine, elektronische Teile und einen Mikroprozessor so verbinden, dass am Ende eine Uhr mit Weck- und Stoppfunktion dabei herauskommt. Die Neunjährige kennt sich aus, auf dem Field Day der Funkamateure vom Ober-Ramstädter Amateur-Radio-Club hat sie so et was schon ein paarmal gemacht, wie sie erzählt.

„Sie ist einer unserer Stammgäste“, berichtet der Vorsitzende Matthias Beese. Seit mehr als 40 Jahren schon organisiert der Verein die Veranstaltung über das Fronleichnam-Wochenende. Auf dem Clubgelände an der Weimarer Straße gibt es für die Kinder dann jedes Mal einen anderen Bausatz, an dem sie ihre technischen Fähigkeiten ausprobieren können. Die Erwachsenen stehen über um aufgabte Stationen oder Antennen herum, funken und fachsimpeln.

Eine Antenne, die den Mond anstrahlt

In diesem Jahr ist eine sogenannte Yagi-Gruppe aufgestellt worden, benannt nach einer großen Antenne, die laut Matthias Beese so heißt, weil hier mehrere kleine Antennen zusammen geschaltet wurden. „Das Besondere daran ist, dass man mit ihr den Mond anstrahlen kann.“ Dieser wird als Reflektor benutzt und sorgt dafür, dass die Strahlen auf der



Getüftelt und gebastelt haben Kinder beim Field Day der Funkamateure in Ober-Ramstadt. Hier von links Daniel, Bianca, Vereinsvorsitzender Matthias Beese, und Julia. Foto: Karl-Heinz Bärtl

solch extreme Verhältnisse ausprobieren.“ Das sei auch die Idee des Field Days: „Wir wollen zeigen, dass wir nicht nur hinter der Morsetaste sitzen.“ Zu diesem Zweck ist auch das nächste Thema aufgebaut: Ein Blitzortungssystem, das mithilfe einer Antenne die statische Aufladung der Luft messen und Blitze bis zu einer Entfernung von 2000 Kilometer registrieren kann.

„Wenn zu diesem Zeitpunkt ein Blitz in Portugal heruntergehen würde, könnten wir das hier sehen“, sagt René Scheuermann, Mitglied der

Funkamateure Ober-Ramstadt. „Je mehr Menschen mitmachen, desto besser gelingt die Ortung.“ Am Computerbildschirm nebenan ist eine Weltkarte zu sehen. „Hier müsste es etwa drei Minuten ein Wetter-satellit kommen“, sagt Matthias Beese.

Alle Augen richten sich auf den PC. Die Bilder, die die Funkamateure gleich empfangen werden, stammen von einem sogenannten Noaa-Satelliten, einem Wetterstationen, der die Erde umflutet, die Oberfläche scannt und Bildsignale schickt.“

## Funken bis zum Mond und zurück

**FIELD DAY** Ober-Ramstädter Verein lädt wieder auf sein Gelände ein / Technik entwickelt sich schnell weiter

VON ELKE LIPP

**OBER-RAMSTADT.** Wer Interesse an Technik hat oder einfach nur ein leckeres Steak essen will – beim Field Day der Ober-Ramstädter Funkamateure kommen die Besucher allemal auf ihre Kosten.

Ausflieger kennen das Clubgelände der Ober-Ramstädter Funkamateure mit den vielen in den Himmel strebenden Antennen. Schon um die Jahrtausendwende stand dort eine Anlage für Erde-Mond-Erde-Funkkontakte (EME). „Hat man mit so etwas einmal angefangen, lässt einem das nicht mehr los“, sagt Funker Kurt Weber. Vor allem weil die Technik sich ständig weiterentwickelt.

Computer reduzieren inzwischen die Hardware, was den Bastelaufwand enorm reduziert: Die Antennen sind jetzt viel kleiner. Die von Weber kürzlich gebaute ist nur noch drei statt sieben Meter lang, transportabel und für den Field Day in einer halben Stunde aufgebaut. Zwar kann der Funkamateure über Kurzwellen auch sonst locker mit einem Gesprächspartner auf der anderen Seite der Erde kommunizieren, weil die Wellen der Erdkrümmung folgen. „Aber wir versuchen immer das unmöglich Erreichende“, sagt Weber.

In diesem Falle heißt das: Funkkontakt im UKW-Bereich, obwohl die Wellen wie der Strahl einer Taschenlampe nur geradlinig verlaufen. Immerhin



Ihre Geschicklichkeit mit dem Lötkolben demonstrierte die achtjährige Luisa beim Field Day der Funkamateure Ober-Ramstadts auf deren Clubgelände „Auf der Eiche“. FOTO: KARL-HEINZ BÄRTL

können sie das über mehrere Hundert Kilometer und dabei sogar die Erdatmosphäre verlassen. Treffen sie dabei dann auf den Mond, wird der Erdstrahl zum Reflektor und schickt die Wellen zielgenau zum auf der Erdkrümmung weit entfernten Funkpartner. Das Funksignal legt dabei 800.000 Kilometer zurück. Weber gerät richtig in

Begeisterung beim Erklären: „Der besondere Reiz liegt darin, dass weltweiter Funkkontakt auf Frequenzen möglich ist, auf denen terrestrisch nur einige hundert Kilometer überbrückt werden können.“ Aber vorführen kann er das Phänomen gerade nicht: Der Mond geht ausgerechnet beim Field Day morgens unter. Die

## Verbindungen rund um die Welt

Ober-Ramstädter Funkamateure gewinnen Clubmeisterschaft der deutschen Dachvereinigung

Von Miriam Gartlgruber

**OBER-RAMSTADT.** Die Ober-Ramstädter Funkamateure haben die Clubmeisterschaft 2019 der deutschlandweiten Dachvereinigung DARC gewonnen. Mit der höchsten Punktzahl, die seit Beginn der Aufzeichnungen erreicht wurde, ging die Contestgruppe aus dem Wettbewerb hervor.

In die Meisterschaft involviert waren sechs Vereinsmitglieder, die sich im vergangenen Jahr in insgesamt zehn Einzelwettkämpfen behaupten konnten. Jens Fischer und Andreas Lüer aus dem Team resümierten: „Wir sind sehr stolz. Mit 3145 Punkten sind wir auf dem ersten Platz gelandet, 216 Punkte vor dem Zweitplatzierten, dem Ortsverband Süderbramp.“

Wie die beiden berichten, dauerten die einzelnen Wettbewerbe jeweils zwischen zwei und 48 Stunden. „Während dieser Zeit ging es darum, möglichst viele Verbindungen zu



Die Amateurfunker Achim Burger, Barney Bandrack, Vorsitzender Matthias Beese, Jens Fischer und Andreas Lüer (von links) freuen sich über den Gewinn der Clubmeisterschaft. Foto: Karl-Heinz Bärtl

Jahren regelmäßig an der bun- ben teilnehmen will, muss laut deswehr“, so Beese. Während

Besucher können sich dafür jedoch „peilsportlich“ betätigen bei einem Wettbewerb oder dem Foxoring. Gerald Eichler hat die Strecken in Feld und Wald mit Sendern präpariert.

Für kleine Gäste ab sechs Jahren gibt es wieder die von Matthias Beese eingerichtete Lötcke. Larissa ist zwar „schon fast zwölf“, aber das Geschicklichkeitsspiel mit Leuchtdioden zusammenzubasteln, macht ihr dennoch sichtlich Spaß. Frauen sind bei Ober-Ramstadts Funkern durchaus nicht nur die weibliche Begleitung männlicher Mitglieder. Seit zwei Jahren ist Monika Pipahl die Vorsitzende des 68 Mitglieder zählenden Clubs.

Beim Field Day der Ober-Ramstädter Ortsgruppe des Deutschen Amateur-Radio-Clubs ist das Clubgelände „Eiche“ an der Weimarer Straße täglich bis Sonntag, 29. Mai, ab 10 Uhr für Besucher geöffnet; Hinweis Schilder mit dem Vermerk „DARC F39“ zeigen den Weg. Der Wettbewerb auf dem Kurzwellen-Amateurfunkband wird am heutigen Freitag, 27. Mai, ausgetragen und das Foxoring am Samstag, 28. Mai. Infos auf [www.darc.de/f39](http://www.darc.de/f39).

Orts- der- ahlen orsitzlich is ein laher über Nach- die die Jahr zken. oten. ihre reich

es



Amateurfunk Vorbereitung ... youtube.com



Amateurfunk - Das Hobby - ... youtube.com



Amateurfunk - Das Hobby - ... youtube.com



Amateurfunk in 60 Sekunden... youtube.com



Amateurfunk in 60 Sekunden... youtube.com



Amateurfunk - Mehr als ein Hobby. Ein kleiner ... youtube.com

## Anhang zu Crossband Diskussionen



### **Rechtlich:**

Zu beachten ist, dass Funkstationen immer unter Aufsicht des Funkamateurs stehen müssen oder der Betrieb nur mit einem Repeater- Rufzeichen und einer Standortzulassung möglich ist. Alles andere ist ein Mythos !

### **RELAIS:**

Nicht erlaubt, bzw. : 2m auf 70cm als Relaisbetrieb im Sinne einer "automatisch betriebenen Station mit eigenem Rufzeichen". Operatorlos.

### **AD HOC Betrieb:**

<http://ddfrnrep.ddnss.de/html/CROSS%20BAND%20REPEATER.htm>

### **Also JA! Wenn der Betreiber dabei ist.**

Es gibt einige Crossband geräte: Yaesu 8900 leistungsstark, Yaesu FTM400, Retevis usw.

Ein Relais ist genehmigt und sendet auf 2m aus.

Der Empfang ist überall erlaubt.

Wir empfangen mit 2m und senden „unter Aufsicht“ mit 70cm. Das ist erlaubt.

Wir empfangen mit 2m und senden mit 70cm in ein weiteres Relais. Auch das ist erlaubt

Der Norden Deutschlands macht uns das vor.